

## Video-Podcast der Bundeskanzlerin

---

In dieser Woche hat der Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble mit dem zweiten Islam-Gipfel einen weiteren, wichtigen integrationspolitischen Schritt getan. Er fügt sich ein in die Maßnahmen der Bundesregierung, die in einen Integrationsplan münden sollen, den wir im Sommer verabschieden wollen.

Wenn wir ehrlich sind, haben wir das Thema Integration in unserem Land zu lange auf die lange Bank geschoben. Das hat dazugeführt, dass sich auf der einen Seite die Menschen mit Migrationshintergrund zum Teil abgeschottet haben und auf der anderen Seite die gesamte Gesellschaft die Möglichkeiten und die Fähigkeiten derer, die auf Dauer bei uns leben, nicht ausreichend mit nutzen können.

Deshalb müssen wir hier umdenken. Und deshalb hat die Bundesregierung bereits einen Integrationsgipfel veranstaltet und wird einen Plan verabschieden, mit dem wir deutlich machen, in welchen Schritten wir die Integration von Migrantinnen und Migranten in unserem Land verbessern können.

Was ist wichtig? Zum einen können wir mit Recht erwarten, dass sich die diejenigen, die bei uns leben wollen, den Werten unseres Grundgesetzes verpflichtet fühlen. Zum zweiten ist es besonders wichtig, dass diejenigen, die bei uns ihre Chancen ergreifen wollen, auch die deutsche Sprache beherrschen.

Wer dies nicht kann, wird bemerken, dass die Berufschancen schlechter sind und die Möglichkeiten, ein Leben in Wohlstand in Deutschland zu führen, dabei längst nicht so gut gegeben sind.

Deshalb finde ich es richtig, dass in den allermeisten Bundesländern jetzt schon in den Kindergärten oder vor der Schule darauf geachtet wird, dass die Kinder Deutsch als Sprache auch wirklich können. Das heißt andersherum: Niemand sollte eingeschult werden, der nicht auch in der Lage ist, seine Lehrer zu verstehen und damit dem Schulstoff folgen zu können.

Bei der Arbeit für einen Integrationsplan helfen uns viele gesellschaftlichen Kräfte. Ich möchte mich bei allen bedanken, die in den Arbeitsgruppen ganz aktiv mit tun.

Dazu gehören auf der einen Seite die Medien, die in Zukunft mehr darauf achten wollen, das Thema Integration auch öffentlich darzustellen. Zum anderen möchte ich mich bei den Sportverbänden bedanken. 90.000 Verbände in Deutschland bieten eine hervorragende Möglichkeit, damit Deutsche und Kinder mit Migrationshintergrund in der Lage sind, sich besser kennen zu lernen, miteinander fair zu kämpfen und dabei auch die deutsche Sprache zu erlernen.

Wir alle wissen, unsere Gesellschaft wird reicher, wenn wir besser zusammen leben. Dazu muss allerdings jeder bereit sein, seinen Beitrag zu leisten. Das gilt für Migrantinnen und Migranten, die sich unserem Land verpflichtet fühlen müssen, das gilt genauso für die Bürgerinnen und Bürger, die schon lange hier leben und die offen sein müssen für die, die sich auch bei uns heimisch fühlen wollen.